

COD. PAL. GERM. 83

7<sup>r</sup>–35<sup>v</sup>, 35a<sup>r/v</sup> HOCHZEITSREGISTER DER AUGSBURGER HERRENSTUBENGESELLSCHAFT. 7<sup>r</sup> *Vorredt deß Hochzeit Registers ...* 8<sup>r</sup> *Beschehen unnd inn das werckh bracht inn dem iar des Herren 1549 ...* 9<sup>r</sup> *Der Burger Stubenzettel so vonn Herr Lucassen Schöllenberg seligen auffgezeichnet vnnd beschriben worden ist. Anno 1484 ...* Die Einträge reichen bis Februar 1558; Bl. 35a ist Vorlage für die Einträge von November 1556–1558; Bl. 15a (fünf Einträge zu 1558) ist falsch eingeklebt. Vorrede und Hochzeiten auch in Cod. Pal. germ. 81, 18<sup>r</sup>–67<sup>r</sup>. Text (jeweils ohne Benutzung der Hs.): Augsburger Hochzeitsbuch enthaltend die in den Jahren 1484 bis 1591 stattgefundenen Heirathen. Nach zwei Handschriften hrsg. von Friedrich WARNECKE, Berlin 1886; Albert HÄMMERLE (Hrsg.), *Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube und Kaufleutestube bis zum Ende der Reichsfreiheit*, München 1936 (Privatdruck). Vgl. Cod. Pal. germ. 81, 17<sup>r</sup> und Cod. Pal. germ. 176, 6<sup>r</sup>. – 8<sup>v</sup>, 15a<sup>v</sup>, 36<sup>r</sup>–79<sup>v</sup> leer.

SG/MM

COD. PAL. GERM. 83

Formelbücher

Papier · 57 Bll. · 20,2 × 15,2 · verschiedene Orte in Süddeutschland · um 1475 – um 1485

Lagen: (I–1)<sup>1\*</sup> + VI<sup>12</sup> + VII<sup>26</sup> + (V–1)<sup>35</sup> + 2 V<sup>35</sup> + (I–1)<sup>56\*</sup>. Folierung des 15./16. Jhs., zählt auch die leeren Blätter: 1–30, 34–43, 46–53, 45 (recte: 54), 55, 58–62. Nach Bl. 30 fehlen drei Bll. (Bll. 31–33 der alten Zählung), nach Bl. 40 und 50 jeweils ein Doppelblatt (Bll. 44–45 und 56–57 der alten Zählung). Bl. 1\*, 31–54, 55\*–56\* mit moderner Zählung. Oben und seitlich stark beschnitten. Wz.: Ochsenkopf mit Krone und Blume (zwei Varianten; Bll. 1–12, 27–35), a.) PICCARD 2, Typ XV/216 (Schwaben, Österreich 1482); b.) PICCARD 2, Typ XV/217 (Schwaben, Österreich 1474–1477); gekreuzte Schlüssel mit Kreuz (Bll. 13–26), PICCARD 8, Typ IV/72–93 (Schwaben, Bayern 1468–1475); Ochsenkopf mit Kreuz und Schlange (zwei Varianten; Bll. 36–55), darunter PICCARD 2, Typ XVI/126 (Pappenheim, Wilna 1480–82). Schriftraum: 15–19 × 10–12; 20–33 Zeilen. Kursive und Bastarda von zahlreichen Händen. Rote Überschriften und Rubrizierung nur 52<sup>r</sup>–53<sup>r</sup>. Brauner Ledereinband mit blindgedruckten Rollenstempeln von Jörg Bernhardt (?). Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Ottheinrichs in Kartusche, oben O. H. [Ottheinrich], unten P. C. [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl: 1558; vergoldeter Engelskopf (PRESSER, S. 287, Abb. 5); Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche (HAEBLER 2, S. 71, Platten V, VII, Rollen 2, 3, 7). Papiernes Titelschild, abgelöst und separat aufbewahrt (jetzt Cod. Pal. germ. I): *Germ[anię] Supe[r]ioris Loco[rum] [et officialium collectio]* (17. Jh.; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 16<sup>r</sup>). Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Farbschnitt (gelb). Blau-weiß-rotes Kapital. Restaurierung 1962 (Hans Heiland): Kapitalränder und Gelenkpartien in Fasertechnik ergänzt, Einband konserviert, untere Riemenschließe erneuert (nach JUNGBLUTH [s. Lit.] bereits 1938 nicht mehr vorhanden).

Herkunft: 1<sup>r</sup> am unteren Rand nachgetragen: *D. C. A./Io. Ba. dux*. [Dii, coeptis aspirate. Iohannes Bavariae dux; Abb. 32], Devise Johans von Mosbach-Neumarkt (1443–1486). Entsprechend dem 1490 geschlossenen Erbvertrag zwischen dem ehelos gebliebenen Otto II. von Mosbach-Neumarkt und seinem Vetter, Kurfürst Philipp dem Aufrichtigen, fiel mit Ottos Tod 1499 der gesamte Besitz der Mosbacher Linie, darunter auch die Büchersammlung Herzog Johans, an die Kurpfalz (weitere Lit. hierzu bei Cod. Pal. germ. 11). Hs. der älteren Schloßbibliothek, wahrscheinlich verzeichnet im Katalog von 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1944, 175<sup>v</sup> [Juridici, 4<sup>o</sup>] *Titul vnnd Formular büchlein geschriben Papier* und im Inventar der Heiliggeistbibliothek von 1581: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1931, 354<sup>v</sup> [Juridici:] *Tittel vnnd formular buch geschriebene Papier in 4. Bretter rott leder Bucklen*. 1<sup>r</sup> Capsanummer: C. 121. Vorderdeckel alte römische Signatur: 1311.

Schreibsprache: bairisch, teilweise mit schwäbischem Einschlag.